

## Inhalt:

## Seite 1 - 2

Kappung von Gleitzeitguthaben in der Generalzolldirektion

Seite 1

GPR Vorsitzender zu Besuch in Köln (ZKA und FIU)

Seite 1

## Kappung von Gleitzeitguthaben in der Generalzolldirektion

Alle Jahre wieder stellt der Gesamtpersonalrat im Rahmen seiner Aufgaben fest, dass die Kolleginnen und Kollegen in der GZD Gleitzeitguthaben in erheblichen Mengen aufgebaut haben. Der GPR hat deswegen mit der Verwaltung vereinbart, dass ihm zum Stichtag 31. August jeden Jahres eine Auswertung der Gleitzeitguthaben in der GZD zur Verfügung gestellt werden. Die Auswertung für das Jahr 2022 mit Stand Anfang September zeigt jedoch besonders erschreckende Tendenzen: Bei den Beschäftigten der GZD müssten Stand heute Gleitzeitguthaben in Höhe von über 32.000 Stunden gekappt werden. Betroffen wären dabei ca. 1.500 Kolleginnen und Kollegen. Um die Menge dieser Stunden richtig einzuordnen, bedienen wir uns eines einfachen Vergleichs: Ein Beschäftigter müsste 16 Jahre in Vollzeit arbeiten, um auf 32.000 Stunden zu kommen. Im letzten Jahr wurden zum Jahreswechsel bereits über 13.000 Stunden gekappt. Dies ist also kein theoretisches Problem,

dass sich von selbst lösen wird. Es ist die gemeinsame Aufgabe von Führungskräften und den Beschäftigten dafür Sorge zu tragen, dass zum Jahreswechsel kein Gleitzeitguthaben verfällt. Der GPR wird daher mit Hilfe der verselbständigten Personalräte die Führungskräfte und die Beschäftigten an den Dienstorten sensibilisieren. Noch sind knapp 3 Monate Zeit, um die Situation zu entspannen. Es zeigt sich wieder einmal, dass die GZD ihre Aufgaben nur mit einer angemessenen Personalausstattung lösen kann. Derzeit werden Personalfehlbestände durch unsere hochmotivierten Kolleginnen und Kollegen unter Aufbau hoher Gleitzeitguthaben kompensiert. Die teilweise Überlastung der Kolleginnen und Kollegen ist schon aus Fürsorgegründen zu unterbinden. Der GPR wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass alle Beschäftigten der GZD, egal welcher Laufbahngruppe, ihre Gleitzeitguthaben auf ein zulässiges Maß reduzieren können.

## GPR Vorsitzender zu Besuch in Köln (ZKA und FIU)

Am 19. und 20. September hat der Vorsitzende des GPR, Thomas Krämer, die Liegenschaft der GZD in Köln-Dellbrück, den Hauptsitz des ZKA und der FIU, besucht. Dabei wurde er vom Berichterstatter des GPR für den Bereich ZKA und FIU, Ludger Berning (beide BDZ) begleitet. Zentrales Thema der Gespräche mit dem Leiter der Direktion X, Herrn Schulte, und dem Vertreter des Leiters der Direktion VIII, Herrn Turek, war die aktuelle politische Entwicklung, wie die geplante Ein-

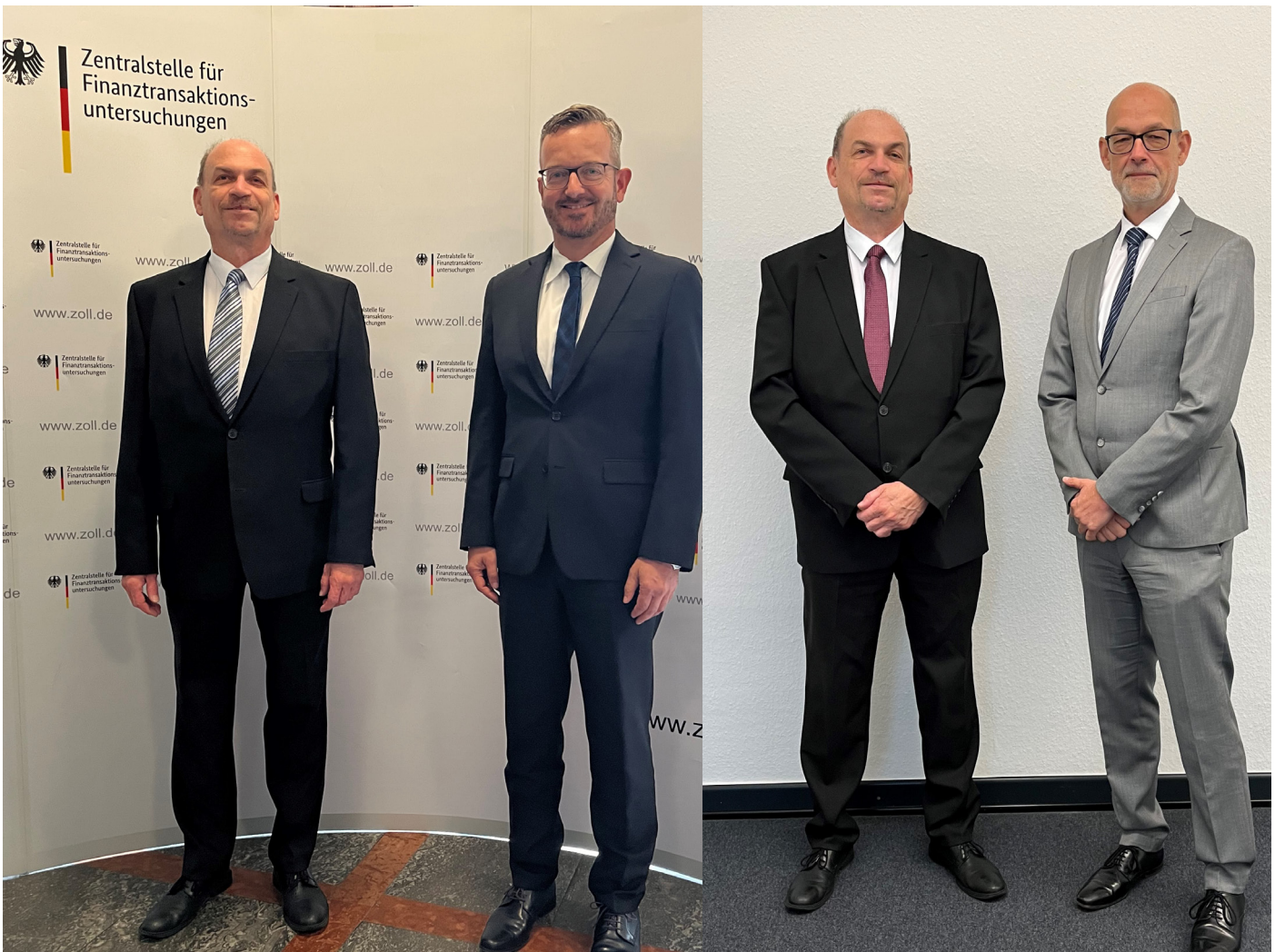
richtung eines „Bundesfinanzkriminalamts“ und einer Direktion XI in der GZD mit dem Schwerpunkt Sanktionsdurchsetzung als einer Säule der neuen Oberbehörde.

Dem GPR war vor allem wichtig zu erfahren, welche Auswirkungen die politischen Vorgaben für die Beschäftigten des ZKA und der FIU haben. In der Vergangenheit gab es in vergleichbaren Fällen sowohl eine gesetzliche Überleitung der Beschäftigten als auch eine interne Abfrage. Der GPR hat deutlich,

gemacht, dass ein Wechsel in eine Behörde außerhalb der Zollverwaltung nur auf freiwilligem Weg erfolgen kann. Den Beschäftigten ist ein Wahlrecht einzuräumen. Für alle Kolleginnen und Kollegen, die sich für einen Verbleib in der Zollverwaltung entscheiden, gibt es ausreichend Dienstposten oder Arbeitsplätze, vor allem im ZKA. Alle Beteiligten waren sich einig, dass die erneuten Umstrukturie-

rungen im Bereich ZKA, FIU nicht spurlos an dem Beschäftigten vorbeigehen werden. Gerade auch die wünschenswerte Rückführung der Geschäftsaushilfen der FIU, wird zu einer erhöhten Belastung der Stammbeschäftigten der FIU führen. Der GPR wird die Entwicklungen weiterhin konstruktiv, aber auch kritisch begleiten. Sowohl die Kolleginnen und Kollegen des ZKA, als auch diejenigen der FIU haben in

den letzten Jahres Herausragendes vollbracht und unter schwierigsten Bedingungen die vorgegebenen Ziele so gut wie möglich erfüllt. Der Einrichtungsprozess der neuen Behörde ist so zu gestalten, dass die Kolleginnen und Kollegen in ihrer täglichen Arbeit nicht beeinträchtigt werden. Wir werden weiter berichten.



Krämer (GPR), Schulte (Leiter GZD Direktion X) v.l.

Krämer (GPR), Turek (stellv. Leiter GZD Direktion VIII) v.l.